

Falscher Mehltau und Echter Mehltau und ihre Bekämpfung

Aufgabe 1: Lesen Sie den Text. Schlagen Sie für den Falschen und den Echten Mehltau Maßnahmen zum vorbeugenden Pflanzenschutz vor und notieren Sie ihre Vorschläge stichwortartig.

Aufgabe 2: Ermitteln Sie jeweils zwei zugelassene Fungizide gegen den Falschen und den Echten Mehltau mit Hilfe der Broschüre Pflanzenschutzmaßnahmen 2005.

Falscher Mehltau

Falsche Mehlaupilze sind für ihre Verbreitung auf Feuchtigkeit angewiesen. Sie werden durch eine hohe Luftfeuchtigkeit und vor allem durch Blattnässe gefördert. Das liegt daran, dass ihre Sporen begeißelt sind und sich aktiv schwimmend fortbewegen. Eine schlechte Luftzirkulation gehören ebenso wie stark schwankende Temperaturen und Lichtmangel zu den fördernden Bedingungen. Die Überwinterungssporen überdauern in abgefallenen Blättern. Mittlerweile hat die moderne Pflanzenzüchtung viele neue Sorten entwickelt, die Resistenzen gegen den Falschen Mehltau aufweisen (z. B. bei Kopfsalat).

vorbeugende Maßnahmen:

zugelassene Pflanzenschutzmittel:

Echter Mehltau

Im Gegensatz zum Falschen Mehltau ist der Echte Mehltau nicht auf Blattnässe angewiesen. Die Sporen (Konidien) werden insbesondere mit Hilfe des Windes verbreitet. Sie besitzen durch einen hohen Wassergehalt die Fähigkeit, auch unter relativ trockenen Bedingungen auszukeimen. Tropfbares Wasser, wie sonst für die Pilzentwicklung förderlich ist, ist zumindest nicht notwendig, ja kann sogar schädlich sein. So können Wassertropfen, beispielsweise bei einer Überkopfbewässerung oder bei Regen, die Konidien zum Platzen bringen. Hinsichtlich der Temperatur sind 20 bis 25 °C als optimal anzusehen. Auf Grund dieser Bedingungen bezeichnet man den Echten Mehltau als „Schönwetterpilz“.

Es gilt als eindeutig belegt, dass Echte Mehlaupilze auch durch eine hohe Stickstoffdüngung gefördert werden. Ein dichter Pflanzenstand fördert ebenso seine Ausbreitung. Der Pilz überwintert an Triebspitzen, abgefallenen Blättern oder unter Knospenschuppen. Mit Hilfe einer überlegten Sortenwahl ist auch das Problem „Echter Mehltau“ deutlich reduzierbar (resistente Sorten z. B. bei Rose oder Stachelbeere).

vorbeugende Maßnahmen:

Pflanzenschutzmittel:
